



Fraktion B90/DIE GRÜNEN & DIE LINKE, Pumpenstr. 3, 48599 Gronau

Stadt Gronau
Bürgermeister Jörg von Borczyskowski
Fabrikstraße 3
48599 Gronau

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & DIE LINKE
Pumpenstraße 3
48599 Gronau

vorstand@fraktion-gruene-linke-gronau.de

Datum: 09.09.2026

Einrichtung von Hitze- und Kälteschutzinseln (Räume des Schutzes und der Begegnung) in geeigneten Liegenschaften der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Borczyskowski,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & DIE LINKE beantragt:

1. Die Verwaltung zu beauftragen, in den bereits klimatisierten Räumlichkeiten der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften dauerhafte oder saisonale „Schutzinseln“ (Wärme- und Kälteschutzräume) einzurichten und bestehende Publikumsbereiche entsprechend zugänglich zu machen beziehungsweise zu bewerben.
2. Diese Räumlichkeiten sollen während der regulären Öffnungszeiten sowie bei Extremwetterlagen (Hitzewellen und anhaltender Frost), nach Möglichkeit auch darüber hinaus, als niederschwellige Aufenthaltsorte für alle, insbesondere für von Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit, Energiearmut oder Prekarisierung betroffener, Mitmenschen zur Verfügung stehen.
3. Die Schutzinseln sind so auszustatten, dass sie den Grundbedürfnissen gerecht werden: Unter anderem barrierefreier Zugang, Toiletten, Sitzmöglichkeiten, kostenfreie Trinkwasserversorgung sowie im Winter die Möglichkeit für ein warmes Getränk.
4. Die Verwaltung soll zudem beauftragt werden, auf die freien Träger zuzugehen, um die Initiierung eines koordinierten Netzwerks (zum Beispiel kirchliche und soziale Einrichtungen) solcher Schutzinseln zu unterstützen und öffentlich bekannt zu machen.

Begründung:

Die Auswirkungen des Klimawandels mit immer extremeren und längeren Hitzewellen im Sommer sowie Phasen extremer Kälte im Winter stellen eine zunehmende Gesundheitsgefahr für die Bevölkerung dar. Besonders hart betroffen sind Obdachlose und wohnungslose Menschen, die den Ele-

menten schutzlos ausgeliefert sind, gleichzeitig verschärft die anhaltende Teuerung und Energiearmut die Lage vieler prekarisierter Mitmenschen. Viele Bürgerinnen und Bürger können sich die Heizkosten im Winter kaum noch leisten oder leben in Wohnungen, die sich im Sommer unerträglich aufheizen.

Da die unmittelbare Gefahrenabwehr für die in Gronau lebenden Menschen eine originäre Aufgabe der Stadt ist, sehen wir diese in der gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung zur Umsetzung entsprechender Schutzmaßnahmen. Durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten als „Schutzinseln“ setzt die Stadt ein starkes Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit. Diese Räume bieten nicht nur physischen Schutz vor lebensgefährlichen Temperaturen, sondern sind auch Orte der Menschenwürde und unbürokratischen Beistands. Durch Ausnutzung bestehender Infrastruktur in Form von bereits klimatisierten Standorten entstehen keine hohen finanziellen Mehrbelastungen, wie sie bei dem Bau dedizierter Schutzräume entstehen würden.

Wir bitten um Zustimmung, um diese wichtige soziale und gesundheitspolitische Klimawandelanpassungsmaßnahme möglichst zeitnah auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Fabian Damken, Suat Dal und Fraktion